

Bitte suchen Sie, um einen spannenden Krimi zu erleben, zunächst den zuständigen Ermittler. Hier drüben am regenfreien Straßenrand, verehrtes Publikum! Gestatten, Kommissar Müller. Mit Durchschnittsfrisur, nicht übergewichtig oder Augen leidend oder sexy. Ich besitze weder auffällige Macken noch erwähnenswerte Phobien. Nicht einmal mit den für die Kinoleinwand unerlässlichen, überzähligen Hirnwindungen kann ich dienen. Im Gegensatz zu den genannten Genies gestatte ich Ihnen heute, mich zu einem echten Tatort zu begleiten.

Das richtige Leben hält für einen Fall wie unseren keine Namensformeln auf Filmglaswänden bereit. Vielmehr begrüßt uns dieses ausgelöschte Leben auf einem grauen Büroteppich vor schlampig eingeräumten Schrankregalen. Der heute aufzuklärende mysteriöse Tod heißt uns vor einem wenig beschriebenen XXL-Wochenplaner über einer weiß gestrichenen Bürowand willkommen.

Mir wäre jetzt eine Pause am geöffneten Fenster recht. Nette Blumen! Welcher männliche Büroangestellte hat denn bitteschön Schnittblumen am Fenster? Kollege Spurensicherer? Drehen Sie doch bitte die Leiche um, bis der Gerichtsmediziner fertig ist! Danke.

Unser Objekt ist ... war ein geschätzter Mittfünfziger im grauen Anzug und im hellen Seidenhemd. Er hat schwerlich selbst seine Füße an den Schreibtischstuhl gefesselt. Gerichtsmediziner? Natürlich sehe ich das Isolierband im Gesicht. Tod durch Ersticken ... wie qualvoll!

Es ist meine Aufgabe, Entdeckungen wie diese interessant zu finden. Mit fachkundigem Blick aus listig lächelnden Kommissaraugen soll ich ein Gespür für den Täter, seine Motive, den Auslöser der Tat, vielleicht sogar zum Charakter des Opfers entwickeln. Erwähnte ich schon, dass es mir an den überzähligen Hirnwindungen der Kinokommissare mangelt?

Hellseher können aus dreckigen Kaffeetassen Schlüsse ziehen. Mmh ... Hier liegt eine Tasse angeschlagen am Boden, mit noch nassen Tröpfchen darinnen. Bah, meine arme Nase! So riecht doch kein Kaffee? Spurensicherung, ins Labor damit!

Umständliches Fesseln ... Kein vergossenes Blut ... Kaltblütig ist es geschehen, aus mutmaßlich niederen Beweggründen. Die Augen des Opfers starren etwas an ... vielleicht Mörderaugen?

Sie, Sebastian Resch, haben die Leiche gefunden. Buchhalter von nebenan. Angenehm, Müller. Heute um sieben Uhr bei Ihrem Eintreffen. Die Tür stand offen. Sonst hätten Sie gar nicht zu ihm reingeschaut. Sie gingen nicht zuweilen privat mit ihm weg?

Ah, ein Heiliger. Sie finden meine Stimmlage zynisch? Durchaus. Ein Heiliger im Zeitalter der schleichenden gesellschaftlichen Demoralisierung ... Sind Sie immer so früh im Büro?